

Dokumentation *Sprachsalz* Hall 2016

Einer der Höhepunkte des Festivals: Der Auftritt von John Cleese am Festabend des 10. September. Cleese liest mit ausgeliehenem Hut von Schauspieler Ernst Gossner (Foto Dennis Mörghenthaler)





Bericht Sprachsalz 2016 und Pressemappe 2016 (Ab Seite 12)

Die Autoren 2016:

Hans Augustin (Österreich)
Marcel Beyer (Deutschland)
Safiye Can (Deutschland)
John Cleese (England)
Stephan Eibel Erzberg (Österreich)
Martin Fritz (Österreich)
Jón Gnarr (Island)
Iman Humaidan (Libanon)
Uta Köbernick (Deutschland/Schweiz)
Rolf Lappert (Schweiz)
Jeremy Reed (England)
Tom Schulz (Deutschland)
Christoph Simon (Schweiz)
Alina Simone (USA)

Viv Albertine (England) konnte aus leider
aus familiären Gründen nicht teilnehmen.

Fotos: Dennis Mörgenthaler, Magdalena Kauz

*Links: Glücklicher John Cleese zeigt auf glücklichen Veranstalter Elias
Schneitter.*



Publikumsandrang auf der Terrasse des Parkhotels von Anfang an



Einer der Stars des Festivals: Der Isländer Jón Gnarr



Iman Humaidan aus dem Libanon und Begleiterin Alexandra Stäheli

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

KUNST



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL



schweizer kulturstiftung
prohelvetia



Unterstützer

Das Sprachsalz-Team Hall bedankt sich herzlich und nachdrücklich bei allen Sponsoren, Subventionsgebern, Kooperationen und Unterstützern, ohne die das Festival nicht machbar gewesen wäre:

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber, Klangspuren

Hauptspensoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, ParkIn Hall, Pro Helvetia, Retterwerk Mercedes, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Tiroler Versicherung, Tiroler Tageszeitung, Der Standard, Innsbrucker Zeitungsarchiv IZA, Literar mehana, ULB Universitäts- und Landesbibliothek, Lampe Reisen, Buchhandlung liber wiederin, Swarovski, Atelier Mondial, parkSpa.



Resümee Sprachsalz Hall 2016

Dicht besetzte Terrassen, volle Lesesäle, stapelweise signierte Bücher und Gespräche bis tief in die Nacht: Mit euphorischen Besuchern und zufriedenen Veranstaltern gingen die diesjährigen Literaturtage Sprachsalz erfolgreich zu Ende. Die Kraft von guter Unterhaltung bewiesen Publikumsliebblinge wie Jón Gnarr, Uta Köbernick, Christoph Simon und John Cleese.

„Auch in diesem Jahr haben wir die unterschiedlichsten Formen der Literatur erlebbar gemacht, von experimentellen Sprachformen bis zum sprachwitzigen Experiment, vom Epischen bis zu pointierter Komik“, betont Urs Heinz Aerni, der gemeinsam mit Magdalena Kauz, Ulrike Wörner, Elias Schneitter und Heinz D. Heisl für das Programm verantwortlich zeichnet. „Ob sogenannte ‚Star-Autoren‘ oder Debütanten, die Vielfalt der Texte macht stets eine Stärke von Kultur aus.“



Rolf Lappert



So voll war die Parkhotel Terrasse wohl noch nie! Und alles wegen ihm – John Cleese....



Von links: Irene Heisz, Jon Gnarr und Ernst Gossner



Der Sprachsalz-Donnerstag: Empfangsabend

Zum Eröffnungsabend im Parkhotels waren nebst den Angereisten Künstlern auch zahlreiche geladene Gäste gekommen, darunter Kulturstadtrat Johannes Tusch, und Bundesrätin Anneliese Junker.

Anneliese Junker betonte in ihrer Rede, dass «die ganze Kunst der Sprache darin besteht, verstanden zu werden» (Konfuzius), dass die Sprache aber bei Sprachsalz in ihrer ganzen Vielfalt zum Tragen komme, die weit über das Verstandenwerden hinaus gehe.



Eröffnungsreden: Bettina Grishaver (Parkhotel Hall), Heinz D. Heisl (Vereinsvorstand), Magdalena Kauz (Organisatorin) und rechts im Foto Anneliese Junker (Bundesrätin Land Tirol) begrüßen die angereisten Autoren und Gäste.



Musik von den BaldWiener Folkswaisens: Hannes Sprenger, Heinz Tobler, Heinz D. Heisl, Philipp Moll



Kulinarischer Empfang mit typischen «Würstln» aus Tirol: die Haller Stadt lockt mit seiner mittelalterlichen Kulisse.





Hans Augustin



Alina Simone und Schauspielerin Ariela Sarbacher



Barfuss performend: Stephan Eibel Erzberg



Beeindruckende Performance mit Jeremy Reed und Gerald Mc Gee



Marcel Beyer

Der Sprachsalz-Freitag

Eigenwilliges und Eigensinniges stand im Fokus des diesjährigen Festivals: Bereits am Freitagnachmittag, der mit „99 Thesen“ des Tiroler Autors **Martin Fritz** eröffnet wurde, konnte ein Großteil der Lesungen vor imposanter Bergkulisse auf der Terrasse des Parkhotels stattfinden. **Alina Simone**, die sich am Vorabend als Sängerin und Gitarristin vorstellte, begeisterte mit ihren Texten ebenso wie der Schriftsteller **Hans Augustin**.

Für viele wurden die Lesungen zweier Autoren am Freitag und Samstag zur Entdeckung: Zum Publikumsliebling entwickelte sich **Stephan Eibel Erzberg**, der amüsant seinen druckfrischen Gedichtband „unter einem himmel“ präsentierte.

Freitagabend präsentierte bei einer Veranstaltung in Kooperation mit den Klangspuren Schwaz das **Internationale Ensemble Modern Akademie Frankfurt (IEMA)** unter anderem ein Werk von Enno Poppe. Im Anschluss daran las der diesjährige Büchner-Preisträger **Marcel Beyer** und sprach mit Enno über ihre gemeinsame Arbeit, Literatur und Musik in ein unmittelbares Verhältnis zu setzen, aus der drei Opernprojekte hervorgegangen sind.

Im Anschluss wurde der britische Avantgardkünstler **Jeremy Reed** zur Entdeckung, er lieferte gemeinsam mit **Gerald McGee** bei einer musikalisch-literarischen Performance eindrucksvolle Bilder und Texte.



Eröffnungslesung bei sommerlichem Wetter: Martin Fritz

Der Sprachsalz-Samstag

Am Samstag zeigte die libanesische Schriftstellerin **Iman Humaidan**, dass Literatur immer auch eine Antwort auf die Gegenwart ist: sie berichtete berührend von individuellen wie kollektiven Erfahrungen von Flucht.

Erfolgreich war wiederum die Kooperation mit Ablinger.Garber, die ihren Medienturm für mehrere Veranstaltungen öffnete: Unter anderem zeigte **Christoph Simon**, zweifacher Schweizer Meister im Poetry Slam, am Samstagnachmittag dort mit einem Best-Off aus seinem Programm „Glück ist“, was pointierter Sprachwitz vermag.

Unter dem Titel „Sprachsalz-Club“ wurde auch in diesem Jahr der Lesungsbegriff erweitert: Am Samstag beeindruckten die deutschen Lyriker **Safiye Can** und **Tom Schulz** bei ihren Lesungen mit außergewöhnlicher Bühnenpräsenz und Texten voll überraschender wie unerwarteter Akzente. Bei einem Gespräch im Rahmen des Sprachsalz-Clubs unter dem Titel „Erst denken, dann schreiben – oder erst schreiben, dann denken?“ unterhielten sie sich über Inspiration, Schaffensrausch, das Poetisieren der Welt und die Arbeit der Überarbeitung.



Safiye Can beim Vortrag



und in der Diskussion mit Tom Schulz und Alexander Kluy.



Christoph Simon verzauberte einen vollen Saal im freien Vortrag



Iman Humaidan

Der Sprachsalz-Festabend

Gefeiert wurde einmal mehr beim großen Festabend am Samstag: Neben Jón Gnarr las der preisgekrönte Schweizer Schriftsteller **Rolf Lappert** aus seinem Generationenbuch „Pampa-Blues“, seinem einzigen Jugendroman. Die diesjährige Salzburger Stier-Preisträgerin **Uta Köbernick** überraschte mit starker musikalischer Kleinkunst und ihrem Lied „Sport und Politik: fifty – fifty!“ über die österreichische Bundespräsidentenwahl. Und **John Cleese** lachte gemeinsam mit dem Publikum herzlich bei der deutschen Lesung von Ernst Gossner aus Cleeses Autobiografie „Wo war ich nochmal?“. Er thematisierte heutige Probleme eines Komikers – „It’s hard to be a comedian when the world is sillier than you ever can be.“ – und sprach sich für mehr Humor aus: „Er entspannt die Menschen – wenn sie lachen, kommen sie nicht auf dumme Gedanken.“



Das Highlight des Abends: John Cleese, begleitet von einem grossartigen Ernst Gossner: das Publikum war hingerissen.



Kulturstadtrat Johannes Tusch und Organisatorin Magdalena Kauz



Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und Landesrat Mag. Johannes Tratter



Rolf Lappert und Uta Köbernick gaben Proben ihres Könnens.



Jon Gnarr und Ernst Gossner



Ein Fest bis tief in die Nacht.



Jon Gnarr verschmitzt



Uta Köbernick strahlend

Der Sprachsalz-Sonntag

Neben John Cleese, Uta Köbernick und weiteren Sprachsalz-Autoren war wie bereits am Freitag und Samstag der isländische Künstler **Jón Gnarr** am Sonntag zu erleben: Er stellte bei Sprachsalz seine autobiografischen Bücher „Indianer und Pirat: Kindheit eines begabten Störenfrieds“ und „Hören Sie gut zu und wiederholen Sie“ vor. Gnarr erzählte von seiner frühen Faszination von Punk und seiner Liebe zu Nina Hagen – bis er sie singen hörte. Beim Sprachsalz-Club am Sonntagmorgen sprach er über seine reale Rolle als Bürgermeister von Reykjavík und deren fiktiver Interpretation in einer TV-Serie, die im Oktober ins Fernsehen kommt.

Am Nachmittag erlebte Sprachsalz trotz kurzen Regenschauern den wohl grössten Ansturm seiner Geschichte: Alleine bei John Cleese lauschten rund 600 Zuhörer und Zuhörerinnen, und beim wunderbar verspielten und zuckrig-bösen Schluss mit Uta Köbernick gab es nochmals standing ovations.



Das bisschen Regen konnte niemanden von der Terrasse vertreiben



Denn schliesslich warteten alle genannt auf...



...John Cleese!



Bücher machen – einfach erklärt



Sprachsatz *Mini*

Am Samstag und Sonntag konnten junge Besucher gemeinsam mit dem Tiroler Künstler Christian Yeti Beirer eigene Bücher und Lesezeichen gestalten und wurden bei Extra-Lesungen von Sprachsalz-Autoren gut unterhalten.



Lesung von Tom Schulz für eine begeisterte kleine Zuhörerin



Christian Yeti Beirer weiss immer Rat bei Buchbindearbeiten

Der Schluss: Sprachsalz dankt!

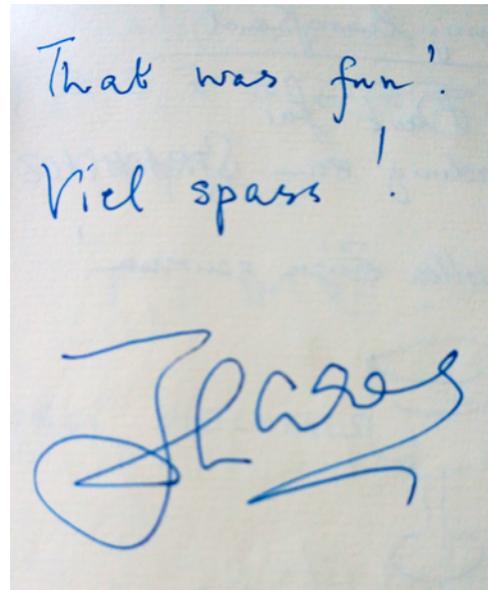
Sprachsalz Hall dankt allen Mitwirkenden: Den Autoren und Autorinnen, den Mitarbeitenden und der Presse.

Und natürlich ganz speziell allen Unterstützern und Unterstützerinnen.

Die 15. Literaturtage Sprachsalz finden von 8.-10. September 2017 in Hall in Tirol statt.



Das Sprachsalz-Team am Samstag Abend beim Dank ans Publikum: Von links nach rechts: Valerie Besl, Urs Heinz Aerni, Max Hafele, Magdalena Kauz, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Ulrike Wörner, und Schauspieler Ernst Gossner.



John Cleese im Gästebuch: «That was fun! Viel Spass!»



Es waren keine Bücher mehr da, da liess sich dieser junge Mann den Arm von John Cleese signieren.